

Berufsrechtstagung des Deutschen
wissenschaftlichen Instituts
der Steuerberater e.V. 2016

Qualitätssicherung durch Fortbildungspflicht?

Schriftenreihe Nr.



VERLAG des wissenschaftlichen
Instituts der Steuerberater GmbH

**Berufsrechtstagung des
Deutschen wissenschaftlichen
Instituts der Steuerberater e.V.
2016**

**Qualitätssicherung durch
Fortbildungspflicht?**

**Herausgegeben vom
Deutschen wissenschaftlichen Institut
der Steuerberater e.V.**



Deutsches wissenschaftliches
INSTITUT der Steuerberater e.V.

Titel: Qualitätssicherung durch Fortbildungspflicht?

Herausgeber: Deutsches wissenschaftliches Institut der Steuerberater e.V.

Verlag: Verlag des wissenschaftlichen Instituts der Steuerberater GmbH
Behrenstraße 42, 10117 Berlin
Tel.: 030 288856-6
Fax: 030 288856-70
Internet: www.dws-verlag.de
E-Mail: info@dws-verlag.de

Gesamtherstellung: DCM Druck Center Meckenheim GmbH
www.druckcenter.de

ISBN 978-3-933911-90-2

1. Auflage 1/2017

Dieses Produkt wurde mit äußerster Sorgfalt bearbeitet, für den Inhalt kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, sind dem Verlag vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet werden.

Vorwort

Am 3. August 2016 hatte die Bundesregierung den Entwurf für ein Gesetz zur Umsetzung der Berufsankennungsrichtlinie und zur Änderung weiterer Vorschriften im Bereich der rechtsberatenden Berufe veröffentlicht. Gegenstand dieses Gesetzentwurfes war unter anderem die Fortbildungspflicht der Rechts- und Patentanwälte. Sollte bei den Rechtsanwälten eine entsprechende Fortbildungspflicht eingeführt werden, wäre, nachdem bei den Wirtschaftsprüfern, Ärzten und Architekten bereits eine kontrollierte bzw. kontrollierbare Fortbildungspflicht existiert, der Steuerberater unter den bedeutenden Freien Berufen der einzige Beruf, der keine näher konkretisierte Fortbildungspflicht hätte.

Aufgrund dieser Entwicklung hat die Diskussion einer kontrollierten bzw. kontrollierbaren Fortbildungspflicht auch für Steuerberater an Bedeutung gewonnen, weshalb das DWS-Institut seine Berufsrechtstagung 2016 der Debatte um eine Qualitätssicherung für Steuerberater durch Fortbildungspflicht gewidmet hat.

Der einführende Vortrag hat dabei deutlich gemacht, dass bei der Diskussion um eine Qualitätssicherung für Steuerberater einerseits die Frage eine Rolle spielt, wie der im Zeitpunkt der Prüfung einmal erlangte Wissensstand über die folgenden Jahre der kontinuierlichen Berufsausübung hinweg erhalten und verbessert werden kann und andererseits insbesondere zwischen einer kontrollierten und einer kontrollierbaren Fortbildungspflicht zu unterscheiden ist.

Die Expertendiskussion hat gezeigt, dass die Standpunkte der anwesenden Vertreter aus Wissenschaft und Praxis nicht kongruieren und die Notwendigkeit einer Konkretisierung der Fortbildungspflicht zum Teil durchaus in Frage gestellt wird. In den Meinungsaustausch floss neben praxisrelevanten Aspekten auch die Überlegung ein, den Liberalisierungsbestrebungen der EU-Kommission zuvor kommen zu wollen, also die sehr hohen Eintrittshürden für Steuerberater mit der Einführung einer Fortbildungspflicht zu rechtfertigen. Zentraler Diskussionspunkt war daher, dass die Vorbehaltsaufgaben der Steuerberater insbesondere mit der hohen Qualität der steuerlichen Beratung und der besonderen Kompetenz des Steuerberaters begründet würden, dieses Qualitätsargument aber nur überzeugend sei, wenn durch eine nähere Regelung der Fortbildungspflicht eine „systemische Qualitätssicherung“ nicht nur zum Zeitpunkt des Berufszugangs, sondern auch im weiteren Berufsleben gewährleistet werde. Einig waren sich die Diskussionsteilnehmer

darin, dass eine flächendeckende, regelmäßige Kontrolle, also eine kontrollierte Fortbildungspflicht, wegen des enormen Bürokratieaufwands schwer umsetzbar wäre.

Wir danken allen Teilnehmern der Berufsrechtstagung sowie den Mitgliedern des wissenschaftlichen Arbeitskreises „Berufsrecht“ für ihren Beitrag zum Gelingen der Veranstaltung. Unser besonderer Dank gilt Herrn Prof. Thomas Mann, der das Einführungsreferat gehalten hat.

Wir danken ebenfalls den weiteren Teilnehmern der Podiumsdiskussion: Frau Dr. Heike Delbanco, Hauptgeschäftsführerin der Ärztekammer Bremen, und Herrn Prof. Matthias Kilian, Inhaber der Hans-Soldan-Stiftungs juniorprofessur der Universität zu Köln und Mitglied des wissenschaftlichen Arbeitskreises „Berufsrecht“; des Weiteren danken wir Herrn Dr. Holger Stein, Vizepräsident der Bundessteuerberaterkammer und Mitglied des Arbeitskreises „Berufsrecht“, für die Moderation der Veranstaltung.

Den Herren Roland Kleemann, Prof. Hans-Michael Korth, Prof. Uwe Schramm, Lothar Herrmann, Peter Nöscher, Prof. Axel Pestke, Ralph-Wilhelm Pesch und Karl-Heinz Bonjean danken wir für ihre aktive Teilnahme an der Podiumsdiskussion.

Dr. Raoul Riedlinger
Vorstandsvorsitzender
des Deutschen wissenschaftlichen
Instituts der Steuerberater e.V.

Claudia Nölle
Geschäftsführerin
des Deutschen wissenschaftlichen
Instituts der Steuerberater e.V.

Inhaltsübersicht

Vorwort	3
Begrüßung	7
<i>Dr. Raoul Riedlinger</i>	
A. Impulsreferat „Qualitätssicherung durch Fortbildungspflicht?“	11
<i>Prof. Thomas Mann</i>	
I. Die berufspolitische Facette der Diskussion	11
II. Die berufsgrundrechtliche Facette der Diskussion	14
III. Externe Qualitätssicherung	16
1. Marktmechanismen und Bewertungsportale	16
2. Akkreditierung und Evaluierung	18
3. Zertifizierung	19
IV. Interne Qualitätssicherung	20
1. Quantitative Ansätze	20
2. Qualitative Ansätze	21
V. Fazit	28
B. Statements	29
I. Einführung	29
<i>Dr. Holger Stein</i>	
II. Entwicklung und Ausgestaltung der Fortbildungspflicht bei Ärzten	30
<i>Dr. Heike Delbanco</i>	
1. Einleitung	30
2. Fortbildungspflicht und Selbstverständnis	30
3. Entwicklung	31
4. Rechtliche Bewertung	32
5. Praktische Umsetzung	33
6. Fazit	36

III.	Die Reform der anwaltlichen Fortbildungspflicht.....	38
	<i>Prof. Matthias Kilian</i>	
1.	Einleitung	38
2.	Reformimpulse der 1970er Jahre	38
3.	Reformdiskussion nach den Bastille-Entscheidungen	39
4.	§ 43a Abs. 6 BRAO: Gesetzliche Verankerung der Fortbildungspflicht.....	39
5.	Die Beratungen der 3. Satzungsversammlung	40
6.	Aktivitäten der 4. und 5. Satzungsversammlung.....	41
7.	Kleine BRAO-Reform 2016.....	42
8.	Perspektiven	43
C.	Podiumsdiskussion	45
D.	Anlagen	67
	Diskussionsteilnehmer	67
	Folien.....	69